

Call for Membership zum Thema Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Raumentwicklung

Die ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft sucht engagierte und kompetente Interessentinnen und Interessenten für die Bildung eines neuen Arbeitskreises zum Thema „Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Raumentwicklung“.

Die ARL versteht sich als ein transdisziplinäres Forum aus Wissenschaft und Praxis, in dem raum- und planungsbezogenes Wissen im Dialog generiert, reflektiert und hinsichtlich Handlungserfordernissen sowie Handlungsmöglichkeiten vermittelt wird. Sie erforscht Räume als Bedingung und Ausdruck gesellschaftlicher Praxis. Organisiert ist die ARL als Netzwerk von Fachleuten für Fragen der Raumentwicklung.

Problemaufriss

Die Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) beeinflussen die gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in entscheidender Weise. Die wechselseitige Durchdringung von analogem und virtuellem Raum ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen – wie Handel/Versorgung, Mobilität, Arbeitsleben, Freizeit- und Mediennutzung, soziale Kontakte und zunehmend auch Bildung, Gesundheit und technische Infrastrukturen – zur Selbstverständlichkeit geworden. Grundlegende Organisationsprinzipien der Lebensbereiche sind flexibilisiert worden, Angebote sind vermehrt orts- und zeitunabhängig nutzbar. Diese Entwicklungen stellen die Raumplanung und Raumentwicklung vor neue Aufgaben, vor allem unter dem Leitbild einer zukunftsorientierten, nachhaltigen, gemeinwohlorientierten sowie resilienten Gestaltung aller Räume.

Lokale Akteure sind mit der Erwartung konfrontiert, die sozialen, ökonomischen und technologischen Innovationen aufzugreifen und ihre eigenen Governance-Strukturen anzupassen. Je nach Gemeindegröße liegen hier unterschiedliche Ressourcen und somit Realisierungschancen vor. Es besteht viel Unsicherheit hinsichtlich der technischen Entwicklungen und deren Möglichkeiten sowie der Erfordernisse eines Einsatzes in Planungs- und Verwaltungsstrukturen. Dabei sind ethische und datenschutzrechtliche Fragen ebenso von zentraler Bedeutung wie die beruflichen Implikationen für Wissenschaft und Praxis der Raumplanung und -entwicklung.

Vor diesem Hintergrund möchte der künftige Arbeitskreis die raumwissenschaftliche Relevanz des Einsatzes Künstlicher Intelligenz systematisch aufarbeiten, bestehende und prognostizierte Entwicklungen diskutieren und bewerten sowie Handlungsmöglichkeiten/Strategien für Wissenschaft und Praxis aufzeigen.

Mögliche Arbeitsschwerpunkte

- Inventarisierung bestehender Ansätze, Klärung konzeptioneller Begriffe, Verständigung über Definitionen, Präzisierung von Standpunkten und Bezugssystemen von KI in der Raumentwicklung
- Präzisierung räumlicher Bezüge und Herausarbeitung des Mehrwertes von KI in der raumwissenschaftlichen Behandlung und der raumplanerischen Umsetzung mit Fokus auf die kommunale Ebene (in Zusammenhang mit regionalen Kooperationen)

- Betrachtung spezifischer Einsatzfelder der KI, die für die Raumentwicklung relevant sind, wie zum Beispiel Wirtschaft, Mobilität, Gesundheit, technische Infrastrukturen sowie öffentliche Sicherheit, Katastrophenschutz, Klimaanpassung (Resilienz)
- Betrachtung der räumlichen Wirkungen von KI, der Voraussetzungen und der Folgen für das gesellschaftliche Zusammenleben, die wirtschaftliche Entwicklung und von Partizipationsmöglichkeiten
- Analyse von Veränderungen grundlegender Arbeitsweisen und Konzepte der Raumplanung, Ableitung von Notwendigkeiten hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung von Planerinnen und Planern sowie von mitwirkenden Fachdisziplinen
- Untersuchung ethischer und datenschutzrechtlicher Fragen bei der Datenerzeugung und -verarbeitung, Datenhaltung und Datenverwendung
- Handlungsempfehlungen an Raumakteure der verschiedenen föderalen und fachlichen Ebenen zur Stärkung der Wirkungspotenziale der KI und zur Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen

Zielgruppen / Produkte

Der Einsatz von KI wird derzeit vor allem in der Wissenschaft diskutiert. Der praktische Einsatz – vor allem durch das OZG – und Smart-City-/Smart-Region-Projekte führen jedoch zu vielfältigen Erfahrungen in unterschiedlichen Kommunen und Räumen. Im AK sollen Akteure aus der Planungspraxis, Wirtschaft, privaten Büros und aus der Forschung gemeinsam den Stand der Dinge diskutieren und darlegen. Als ein mögliches Produkt ist ein special issue einer planungsrelevanten Zeitschrift vorstellbar.

Neben der direkten Einbindung von Praktikern in die AK-Aktivitäten soll in Form von Positionspapieren, Fachveranstaltungen und anderen Transferplattformen ein offener Dialog mit Politik, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Ausbildungsstätten und Zivilgesellschaft gesucht werden (idealerweise auch schon in der ersten Phase der AK-Tätigkeit).

Alle hier dargestellten Produkte sind Vorschläge und werden final mit den Mitgliedern des Arbeitskreises abgestimmt.

Organisation

Ein ARL-Arbeitskreis hat eine Laufzeit von maximal drei Jahren und trifft sich in der Regel zwei Mal im Jahr. Er soll maximal 12 Mitglieder umfassen. Die Mitglieder leisten Beiträge zum Gesamtergebnis des AK und tragen zu einer allgemeinverständlichen Kommunikation der Ergebnisse bei.

Zudem wird der Austausch mit Akteuren relevanter Projekte im In- und Ausland vorgesehen. Dazu besteht die Möglichkeit, diese zu Vorträgen einzuladen und/oder Kolloquien zu veranstalten. Auf diese Weise können gute Beispiele und KI-Modellkommunen punktuell im Laufe des AK einbezogen werden.

Reisekosten für die AK-Treffen werden seitens der ARL erstattet. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises wird voraussichtlich im Frühsommer 2022 stattfinden.

Die Leitung des Arbeitskreises übernehmen Prof. Dr. Annette Spellerberg (TU Kaiserslautern) und Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann (KJB.Kom, Berlin).

Bewerbung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis haben, senden Sie uns bitte bis zum

26. Juni 2022

Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail zu. Diese beinhaltet:

- eine kurze Skizze (500–800 Wörter) Ihrer inhaltlichen Bearbeitungsvorstellungen, die den Zusammenhang zu den Zielsetzungen und möglichen Arbeitsschwerpunkten des AK aufzeigt,
- einen kurzen Lebenslauf sowie
- max. fünf in diesem Zusammenhang relevante Publikationen (PDF) oder Berichte über bzw. Links zu angewandten Projekten, an denen Sie maßgeblich beteiligt waren.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Adressen: trockel@arl-net.de.

Für weitere Fragen steht Ihnen Martina Hülz als Ansprechpartnerin und zuständige wiss. Referentin in der ARL-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Dr. Martina Hülz

Leiterin des Wissenschaftlichen Referats "Wirtschaft und Mobilität"

ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Vahrenwalder Straße 247

30179 Hannover

0511 34842-28

huelz@arl-net.de